

Parlamentarischer Vorstoss**2017/565**

Geschäftstyp: Interpellation
Titel: **Quo vadis Messestandort Basel?**
Urheber/in: Georges Thüring
Zuständig: --
Mitunterzeichnet von:
Eingereicht am: 16. November 2017
Dringlichkeit: --

Begründung und Antrag

Seit einigen Tagen steht die Messe Schweiz (MCH Group AG) im Fokus des öffentlichen Interesses. Die Mitteilung, die traditionsreiche Uhren- und Schmuckmesse (Baselworld) 2018 massiv zu verkleinern (nur noch die Hälfte der diesjährigen Aussteller, ein Drittel weniger Standflächen, 2 Tage weniger) hat nicht nur unsere Region aufgeschreckt, sondern weit darüber hinaus für Aufsehen und Sorgenfalten gesorgt. Eine Tageszeitung titelte «Vom Goldesel zum Sorgenkind».

Viele fragen sich zu recht: Wie wird sich das Ganze weiter entwickeln. Kommt hinzu, dass die Messe Basel seit vielen Jahren offensichtliche Probleme mit ihren beiden Publikumsmessen «Muba» und «Basler Herbstwarenmesse» hat. Anfang November ging die Herbstwarenmesse zu Ende. Sie ist an einem Tiefpunkt angelangt. Es handelt sich mittlerweile um ein billiges Jahrmarkt-Sammelsurium. Ehemals belegte Standflächen wurden einfach mit sonderbaren Kulissen kaschiert. Aussteller beklagen sich über zu hohe Standpreise, zu wenig Besucherinnen und Besucher und ein unattraktives Umfeld. Man hat den Eindruck, dass die Messe-Oberen diese zwei ehemals wichtigen Publikumsmessen deshalb nicht endgültig sterben lassen, weil dies wohl ein Politikum wäre. Auf alle Fälle fehlen das Herzblut und das nötige Engagement für die zwei Messen. Schade.

Der Kanton Basel-Landschaft ist mit den Kantonen Basel-Stadt und Zürich massgeblicher Eigner der Messe Schweiz. Die öffentliche Hand besitzt insgesamt 49 Prozent des Aktienkapitals. Unser Kanton wird gegenwärtig durch Regierungsrat Thomas Weber im Verwaltungsrat vertreten. Vor einigen Jahren investierte die Messe über 400 Millionen Franken in den Neubau der Halle 1. An diesen Prestigebau, der nicht zuletzt als dringend erforderliche Investition zur Sicherstellung der Baselworld begründet wurde, steuerten die beiden Basel insgesamt 90 Millionen Franken öffentliche Mittel bei.

Ich bitte um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zur aktuellen Entwicklung der Messe Schweiz?
-

2. Wurde der Entscheid bzgl. Baselword im Verwaltungsrat diskutiert und wie steht der Regierungsrat dazu.
3. Wie sieht der Regierungsrat die künftige Entwicklung des Messestandortes Basel?
4. Ist der Regierungsrat nach wie vor der Meinung, dass der Einsatz von Steuergeldern für den Neubau der Halle 1 gerechtfertigt respektive notwendig war?
5. Wurde die Entwicklung respektive der Niedergang der Publikumsmessen (Muba und Herbstwarenmesse) im Verwaltungsrat schon thematisiert und welche Strategie verfolgt das Unternehmen diesbezüglich?
6. Macht es für den Kanton Basel-Landschaft überhaupt noch Sinn, weiterhin Anteilseigner der Messe Schweiz zu sein? Wenn ja, weshalb und welche Absichten verfolgt der Regierungsrat damit?